

Gruppenarbeit Erwachsenenbildung: Das Faltblatt ›Gender.ismus?‹ erkunden

Material: Faltblätter ›Gender.ismus?‹
Dauer. ca. 50 Min.

Alle Teilnehmenden (Tln.) erhalten ein Faltblatt. Die Gruppenleitung erläutert die politischen Hintergründe von Anti-Gender (Q 5 und 6) und führt kurz in Anliegen (Q 1 und 2) und Aufbau des Faltblattes ein.



1. Runde (Einzelarbeit- 10 min.)

›Gender‹ – was bedeutet das eigentlich?

Alle Tln. machen sich mit den Inhalten auf Q 3 des Faltblattes vertraut.

Mögliche Fragen dazu: Sind Sie dem Begriff ›Gender‹ schon einmal begegnet? Wenn ja, wo? Welche Punkte sind laut dem Faltblatt kennzeichnend für ›Gender‹? Leuchten sie Ihnen ein? Was wäre ein geeignetes deutsches Wort für ›Gender‹?

2. Runde (Paar- oder Kleingruppenarbeit – 20 Min.)

Variante A: ›Gender‹ – wen betrifft das eigentlich?

Drei Tln. nehmen gemeinsam die Beispiele auf Q 4 und 8 wahr. Jede Person wählt zwei davon aus, die sie besonders interessant findet.

Mögliche Fragen für das folgende Gespräch: Warum haben Sie diese beiden Lebenssituationen ausgesucht? Wie fühlen die geschilderten Personen sich wohl? Was könnte persönlich hilfreich sein für sie? Wie ließe sich ihre Situation dauerhaft verbessern?

Variante B: ›Anti-Gender‹ – wie wirkt das auf Sie?

Je zwei Tln. tauschen sich über die unterstrichenen Zitate auf Q 5 und 6 aus.

Mögliche Frage dazu: Wie wirkt die Sprache auf Sie? Welche Gefühle und Bilder tauchen beim Lesen in Ihnen auf? Kennen Sie eine der zitierten Personen? Woher? Was würden Sie antworten, wenn Ihnen ein solches ›Argument‹ begegnet?

Variante C: Geschlechtlichkeit in der Bibel – was steht da eigentlich alles?

Drei Tln. reflektieren gemeinsam die beiden Sprechblasen auf Q 2 und 3 und schlagen die Verse Gen 1,27 und Gal 3,28 in der Bibel nach.

Mögliche Fragen für das folgende Gespräch: In welchem Kontext stehen die zwei Verse? Welcher der beiden liegt Ihnen näher? Warum? Wie deuten Sie die Spannung zwischen ihnen? Was könnte das alles für den Stellenwert von Geschlechtlichkeit in der Kirche bedeuten?

3. Runde (Gespräch im Plenum – 20 Min.)

Standhaft gegen menschenfeindliche Parolen – wie kann das gelingen?

Alle Tln. kommen über ihre Erfahrungen in der Familie, am Arbeitsplatz etc. ins Gespräch.

Mögliche Fragen dazu: Wann waren Sie persönlich schon einmal mit Stammtischparolen konfrontiert? Wie haben Sie sich dabei gefühlt? Haben Sie sich eingemischt? Wenn ja, wie? Was war dabei erfolgreich, was eher nicht? Welche der Strategien auf Q 7 hätten Sie Lust, einmal auszuprobieren?